

Biografische Notiz

Heinrich Schwarze

Heinrich Schwarze wurde am 10.5.1893 in Bielefeld geboren. Er war verheiratet mit Else Schwarze, geb. Stucke, geb. am 16.1.1887 in Minden.

Heinrich Schwarze war von Beruf Graphologe (Schriftpsychologe) und Astrologe. Bereits 1933 wurde er wegen der von den Nazis verbotenen astrologischen Tätigkeit und wegen seiner antinazistischen und jüdenfreundlichen Einstellung drei Monate in Schutzhaft genommen. Am 10.6.1941 wurde er erneut - ohne Angabe von Gründen - festgenommen und blieb bis zum August 1942 im Bielefelder Gerichtsgefängnis. Von dort wurde er - ohne Prozess - ins KZ Neuengamme gebracht und am 17. 6.1942 ins KZ Dachau eingeliefert. Dort wurde er am 9.4.1943 vermutlich durch einen Genickschuss ermordet. Als offizielle Todesursache wurde „Versagen von Herz- und Kreislauf bei Bronchopneumonie“ angegeben.

Nach einer schriftlichen Erklärung seiner Frau vom 4.5.1948 hat Heinrich Schwarze in seiner Praxis vermutlich unvorsichtige Äußerungen gemacht und wurde denunziert. Er habe von jeher auf dem Standpunkt gestanden, dass der Krieg nicht gewonnen werden könne und solle und habe sich in dieser Weise auch schon vorher mehrfach geäußert.

Am 14.3.2007 wurde für Heinrich Schwarze in der Alfred-Bozi-Str./Ecke Oberntorwall (früher Hindenburgstr. 20) ein Stolperstein verlegt.

Quelle: Wiedergutmachungsakte 109,3/ B189 im Stadtarchiv Bielefeld

